

Die Herbert Quandt-Stiftung will mit ihrem Wirken dazu beitragen, das Ideal des eigenständigen Bürgers zu fördern: Sie möchte Menschen anregen, ihre individuellen Begabungen zu entfalten und Verantwortung für sich sowie für das Gemeinwesen zu übernehmen.

Zu den Gedanken zur Zukunft lädt die Herbert Quandt-Stiftung in Berlin Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Publizistik ein, um aktuelle gesellschaftspolitische Fragen zu diskutieren. Thematisch flankiert die Reihe das Jahresthema der Stiftung im Themenfeld „Gesellschaft und Politik“ und ergänzt dieses um neue Perspektiven.

HERBERT QUANDT-STIFTUNG



[www.herbert-quandt-stiftung.de](http://www.herbert-quandt-stiftung.de)

GEDANKEN ZUR ZUKUNFT VOR ORT

**Mittwoch,  
22. September 2010,  
18–20 Uhr**

**VERANSTALTUNGSORT**

Neues Forum der  
Evangelischen Schule Berlin-Zentrum  
Wallstraße 32  
10179 Berlin

*(U-Bahn Linie U2,  
Haltestelle Märkisches Museum)*

**KONTAKT**

Dr. Karsten Essen  
Herbert Quandt-Stiftung  
Repräsentanz Berlin  
Dorotheenstraße 35  
D-10117 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 / 2 57 67 98 - 10  
Fax +49 (0) 30 / 2 57 67 98 - 50  
[karsten.essen@herbert-quandt-stiftung.de](mailto:karsten.essen@herbert-quandt-stiftung.de)

## Tyrannen in der Schule?

Was Eltern und Lehrer  
tun können

Podiumsdiskussion mit

**MICHAEL WINTERHOFF**

**ANGELA ITTEL  
SYBILLE VON OBERNITZ  
MARGRET RASFELD**

Seit Jahren beobachtet der Kinder- und Jugendpsychiater **MICHAEL WINTERHOFF** in seiner Praxis: Psychische Reifedefizite sind flächendeckend zum Problem geworden. Bis zu 50% aller Schulanfänger entsprechen nicht mehr den Anforderungen für Schulreife. Etwa 30% der Grundschüler werden als verhaltensauffällig beschrieben. Die Folgen sind weitreichend, bis hin zu dauernder Arbeits- und Ausbildungsunfähigkeit. Doch, so die These des Erfolgsautors der „Tyrannen“-Reihe: Psychische Unreife ist erfolgreich therapierbar. Allerdings müssten Nachreifungsprozesse fester Bestandteil auch schulischer Konzepte werden.

Schulleiterin **MARGRET RASFELD** gründete 2007 die Evangelische Schule Berlin-Zentrum, an der die Ausbildung von Selbstvertrauen und eigenständiger Persönlichkeit im Mittelpunkt steht. Bis zur 9. Klasse werden hier keine Noten vergeben. Sturer Drill und Frontal-Unterricht gehören bei Margret Rasfeld der Vergangenheit an.

**SYBILLE VON OBERNITZ** ist Bereichsleiterin für berufliche Bildung und Bildungspolitik beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e. V. in Berlin. In dieser Funktion beschäftigt sie sich hauptsächlich mit politischen und strukturellen Fragen des dualen Ausbildungssystems in Deutschland.

**ANGELA ITTEL** ist Professorin für Pädagogische Psychologie am Institut für Erziehungswissenschaft der TU Berlin. Dort beschäftigt sie sich hauptsächlich mit familialen und schulischen Kontexten des Aufwachsens, mit Phänomenen von Migration sowie mit der Professionalität von Lehrpersonen.

#### **BEGRÜSSUNG**

Margret Rasfeld,  
*Schulleiterin der Evangelischen Schule Berlin-Zentrum*  
Dr. Jörg Appelhans,  
*Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung*

#### **IMPULSVORTRAG**

Dr. Michael Winterhoff

#### **PODIUMSDISKUSSION**

Dr. Michael Winterhoff

*„Eine ganze Reihe besorgniserregender Fehlentwicklungen junger Menschen könnte relativ bald deutlich entschärft werden oder gar der Vergangenheit angehören, wenn wir schnell handeln!“*

Margret Rasfeld

*„Wir brauchen ein neues System und eine völlig neue Denke.“*

Sybille von Obernitz

*„Unsere Gesellschaft muss auch in Zukunft leistungsfähig, solidarisch und verantwortungsbewusst bleiben. Dafür brauchen wir mündige und tatkräftige Menschen.“*

Prof. Dr. Angela Ittel

*„Reife Persönlichkeiten sollten das Ziel sein – didaktische Konzepte kein Selbstzweck.“*

#### **MODERATION**

Dr. Jacqueline Boysen,  
*Deutschlandradio, Berlin*

#### **EMPFANG**

Buffet und Büchertisch

## **Ihre Rückmeldung**

zur Veranstaltung am 22. September 2010, 18–20 Uhr  
bitte bis zum 15. September 2010  
per Fax an: 0 30 / 2 57 67 98 – 50 oder  
per Email an: beate.viering@herbert-quandt-stiftung.de

- Ich nehme teil.
- Ich nehme teil in Begleitung von \_\_\_\_\_
- Ich kann leider nicht teilnehmen.

### **Tyrannen in der Schule?**

Was Eltern und Lehrer tun können

\_\_\_\_\_  
*Name, Vorname*

\_\_\_\_\_  
*Funktion*

\_\_\_\_\_  
*Institution*

\_\_\_\_\_  
*Adresse*

\_\_\_\_\_  
*Telefon*

\_\_\_\_\_  
*Email*